

Das Kiri-Mädchen

AkiXGaara*/AkiXKuma ~kapi 24 is da^^~

Von Yamadera

Kapitel 8: Die Vorprüfung Teil 4

Moinsche Leuties!

erstmal gomen dass es so lange gedauert hat, bis ich jetzt endlich mal wieder ein kapi hoch geladen habe, aber vllt. haben es ja einige von euch in meinem weblog gelesen. für die, die es nicht gemacht haben hier der grund: mein pc war schrott und einen monat lang hatte ich dieses wundervolle wesen nicht und daher konnte ich auch nicht weiter schreiben. aber jetzt hab ich ihn wieder und habe nun auch das letzte kapi zu den vorprüfungen geschriebn.

also ich will jetzt nicht noch hier nen halben roman schreiben, sondern euch endlich zum lesen verleiten!

viel spaß!

~~~~~

### 8.Kapitel: Die Vorprüfung Teil 4

Nun wurde zum dritten Male eine Pause eingelegt. Aki wusste genau nach dieser Pause würde sie endlich zum Zuge kommen. Ganz mulmig war ihr aber nicht so. Es waren noch Gegner im Rennen, die nicht gerade schwach aussahen. Da waren diese drei Genin aus Konoha-Gakure, ein Mädchen und zwei Jungen. Der eine der beiden Jungs war etwas rundlich (etwas ist gut). Er sah nicht gerade stark aus. Der andere Junge aber sah schon etwas stärker aus. Sein Blick war undefinierbar. Als Aki ihn so betrachtete, hätte sie glatt schreien können. Dann war noch dieses Mädchen. Auf Aki machte sie eher einen schüchternen Eindruck nicht gerade einen starken, aber Aki hatte gelernt sich nicht auf das Äußere einer Person zu verlassen. Von Außen konnte sie schwach aussehen, aber vielleicht versteckte sich ja hinter der Fassade ja ein starker Gegner. Aki sah sich weiter um, wer noch nicht gekämpft hatte. Ihr fiel dieser Oto-Nin auf. Er sah wie ein Krüppel aus, doch von dem was Aki bis jetzt von ihm gehört hat, war er ziemlich stark. Sie wollte nicht mehr über ihn nachdenken. Ihr Blick wanderte nach links, da stand der letzte mögliche Gegner von Aki, Gaara. Er war einer der Gegner gegen den Aki nicht antreten wollte. Zwar wusste Aki nicht ob er nun stark oder schwach war, aber sie hatte bei ihm nicht gerade ein gutes Gefühl im Bauch.

Inzwischen war der Monitor wieder angesprungen. Aki sah mit zitterigen Händen nach oben. War sie jetzt endlich dran? Doch leider tat ihr ihr Schicksal nicht den Gefallen.

### *Choji Akimichi vs. Dosu Kinuta*

Aki seufzte. Wieder war sie nicht dran. Wieder musste sie warten. Doch sie versuchte ihre Gedanken zu sammeln und den Kampf zu verfolgen.

Dosu und Choji waren inzwischen vor getreten und machten sich kampfbereit.

„Na Dickerchen? Gib lieber auf, du hast eh keine Chance“, lachte Dosu. Doch das hätte er nicht machen sollen, denn das Wort „Dickerchen“ machte Choji rasend. Er blähte sich wie ein Luftballon auf. Sein Volumen nahm zu und zu. Inzwischen war er 5mal so groß wie er eigentlich war. Dann zog er Arme, Kopf und Beine ein. Jetzt erinnerte er Aki wirklich an einen Luftballon. Wie eine Walze rollte Choji los. Er konnte jedoch nicht richtig lenken wohin er rollte und schon fand er sich nach wenigen Sekunden in der Wand wieder. Für Dosu war es jetzt ein leichtes. Er schlug Choji fest in den Körper. Aki wusste jedoch nicht was ihm das brachte, doch als Dosu seinen rechten Ärmel hochzog und gegen seine Apparatur an seinen Arm schnipste, wusste Aki was es ihm brachte. Mit dem Apparat erzeugt er Schallwellen, die sich dann natürlich auf das menschliche Ohr übertragen.

Mit Schwindelgefühl und Hunger (wie war es anders zu denken xD) wurde Choji aus der Arena getragen. So schnell gewann Dosu das Match.

Aki Herz schlug immer schneller. Jetzt waren nur noch die beiden aus Konoha-Gakure, Gaara und sie übrig. Sie betete, dass sie nicht gegen Gaara kämpfen musste. Instinktiv griff sie nach Kumas Hand. Kuma sah sie verwundert an.

»Sie ist so was von aufgereggt. So habe ich sie noch nie gesehen«, dachte er sich. Sanft drückte er ihre Hand, um sie somit etwas zu beruhigen. Aki beruhigte sich darauf hin auch.

Wieder ertönte das Geräusch des Monitors. Akis Herz raste. Jetzt würde sich heraus stellen wer ihr Gegner sein würde, ob jetzt in dem Kampf oder im letzten. Ihr Blick hing an der Mattscheibe. Fester und fester drückte sie Kumas Hand. Es kam ihr wie eine halbe Ewigkeit vor bis der Monitor endlich den Kampf anzeigte. Doch dieser Kampf hieß nicht gutes für Aki.

### *Neji Hyuuga vs. Hinata Hyuuga*

Aki schluckt. Das war nicht gut. Sie wollte doch nicht den Gegner haben, den sie jetzt hatte. Sie hoffte instinktiv, dass der Kampf zwischen Neji und Hinata ziemlich lange ging, damit Aki sich eine gute Taktik aus denken konnte.

Unten in der Arena waren schon die beiden Genin angekommen. Neji betrachtet Hinata, die etwas ängstlich und schüchtern vor ihm stand.

„Du solltest lieber gleich aufgeben, Hinata!“, sagte Neji im spöttischen Ton zu Hinata.

Doch diese schüttelte den Kopf.

„Nein, sicher nicht Bruder“, kamen die Worte aus ihrem Mund.

»Das ist ihr Bruder?«, ging es durch fast allen Köpfen der Teilnehmern und Senseis. Der grauhaarige Jonin, der der Sensei von Naruto war, klärte die ganze Sache auf.

„Die beiden sind vom Hyuuga-Clan, aber Geschwister sind sie nicht“, fing er an.

„Hinata stammt aus der Hauptfamilie und Neji hingegen stammt aus der Nebenfamilie“, unterbrach ihn ein schwarzhaariger Jonin, der Lee zum verwechseln ähnlich sah. „Man kann sagen.....“

„...dass sie so was wie Cousin und Cousine sind“, beendete der Grauhaarige den Schwarzhaarigen. Jetzt verstanden es alle.

Hinata und Neji sahen sich noch immer an. Hayate hatte den Kampf inzwischen für begonnen erklärt. Neji aktivierte sofort sein Bluterbe, das Byakugan. Das Byakugan war eines, so sagte man, der stärksten Kekkeigenkai, vererbte Techniken, von Konoha-Gakure. Aki wusste eigentlich nichts über diese vererbte Technik. Jetzt war die Chance, dieses Kekkeigenkai einmal in Aktion zu sehen.

Hinata sah Neji leicht eingeschüchtert an. Irgendwie fürchtete sie sich vor ihm, doch zu geben wollte sie dies nicht. Nun aktivierte auch sie ihr Byakugan. Erst standen Neji und Hinata nur da und sahen sich an, doch dann stellten sie sich in Kampfposition und gingen auf sich los, doch berühren taten sie sich nicht. Der Kampf sah ziemlich langweilig aus. Es passierte nichts wirklich Spannendes. Irgendwann „traf“ Neji Hinata am Herzen. Sie spukte Blut. Das Mädchen brach zusammen und rührte sich nicht. Die Masse war geschockt. Sofort rannten Sanitäter zu ihr. Der junge Hyuuga sah seine Cousine an. In seinem Gesicht spiegelt sich purer Hass wieder. Ohne überhaupt nach zu denken rannte er auf sie zu. Doch plötzlich sprang Naruto von der oberen Ebene und stürzte sich auf Neji, der aber schon durch seinen Sensei Gai und Hinatas Sensei Kurenai aufgehalten wurde. Der grauhaarige Sensei Narutos hielt dann seinen Schützling auf.

„Hör auf damit Naruto“, sagte er. Naruto wehrte sich heftig.

„Lassen sie mich los Sensei Kakashi!“, schrie er. Sensei Kakashi? Aki sah zur Arena runter. War dort unten wirklich ihr Bruder? War dieser grauhaarige Jonin wirklich *der* Kakashi Hatake, den sie suchte? Sie betrachtete ihn genau. Er sah genauso aus wie ihr Bruder. Da stand er nun und Aki konnte es ihm nicht sagen. Sie konnte ihm nicht sagen, dass er ihr Bruder sei. Aki befand sich gerade wie in einer Traumwelt. Sie merkte nicht, wie Hinata abtransportiert wurde und sich die Arena leerte. Erst Seishiro rüttelte sie wach: „Hey Aki! Dein Kampf, er beginnt jetzt!“ Aki schreckte auf. Sie sah in den Arena runter, wo ihr Gegner schon wartete.

Nun war auch Aki in der Arena angekommen. Und der Kampf konnte beginnen.

*Gaara vs. Aki Minuzuka*

Aki sah Gaara an. Warum musste sie gerade gegen ihn kämpfen? Auch wenn Aki es nie zugeben würde, aber sie hatte Angst, Angst vor dem Kampf mit ihm. Er sah sie sie mit zornigen Blick an. Sie sah ihm in die Augen, doch außer Zorn und Hass sah sie nichts in ihnen.

Der Kampf wurde nun offiziell von Hayate als begonnen erklärt, doch niemand rührte sich. Aki sowie Gaara warteten darauf, dass der jeweils andere den ersten Zug macht. Kuma sah auf die Arena herab und schrie: „Jetzt mach schon Aki! Mach ihn platt!“ Aki ignorierte dezent Kumas Schreie, aber sie wusste, wenn sie jetzt nicht angreifen würde, würde nie einer der beiden angreifen und sie würden noch Wurzeln schlagen. Schnell formte sie einige Fingerzeichen.

„Jutsu des plötzlichen Wassers“ rief sie und aktivierte so ihr Jutsu, was viel Chakra von ihr verbrauchte. Alle sahen sich um.

„Dein Jutsu schein nicht zu wirken“, grinste Gaara, „wie schwach.“ Doch er hatte sich geirrt. Er merkte wie plötzlich der Boden unter seinen Füßen anfing feucht zu werden. Sein Blick wanderte nach unten, nach und nach sammelte sich dort immer mehr Wasser an.

„Mein Jutsu wirkt doch. Ich weiß nicht was du hast“, gab Aki keck von sich und grinste. Nun hatte sich genügend Wasser angesammelt und Aki konnte ihren ersten richtigen Angriff starten. Wieder formte sie Fingerzeichen, um diesmal ein weiteres Jutsu anzuwenden, das Jutsu der Wasserdrachenbombe. Hinter Gaara erhob sich aus dem Wasser ein riesiger Drache. Gaara sah ihn einfach nur desinteressiert an. So richtig beeindruckte dieser ihn nicht.

„Gaara ich hoffe du kannst lange die Luft anhalten und auch schwimmen“, sagte Aki und gleich auch schon in diesem Moment erstreckte sich der Wasserdrache in seiner vollen Größe über Gaara und fiel dann zusammen. Eine riesige Wassermasse knallte auf ich herab. Aki dachte, dass Gaara die volle Breitseite abbekommen hatte, doch sie sah nicht, dass sich Gaara noch im letzten Augenblick in Sicherheit bringen konnte. Er hatte sich so schnell er konnte hinter den Drachen gebracht.

//Die Kleine ist stärker als ich dachte. Ich kann doch nicht so einfach gegen sie gewinnen//, bemerkte Gaara. Inzwischen hatte sich das ganze Wasser wieder verteilt und als Aki sah, dass Gaara noch stand, wusste sie. Dass es kein Kinderspiel mit ihm werden wird.

Nun ergriff Gaara das erste Mal die Initiative und griffe Aki an. Sein Sand raste ziemlich schnell auf Aki zu. Diese rührte sich nicht. Sie blieb einfach stehen. Kurz vor Aki formte der Sand sich zu einer riesigen Faust. Erst wenige Zentimeter, bevor die Faust Aki erreicht, sprang diese weg, aber trotzdem erwischte ein kleiner Teil des Sandes ihr Bein und fügte ihr einen leichten Kratzer zu. Aki jedoch kümmerte sich nicht darum und zückte einige Shuriken. Sie fixierte Gaara und warf denn gezielt die Shuriken auf diesen. Doch Aki hatte nicht mit seinen Sand gerechnet. Bevor die Shuriken überhaupt Gaara erreicht hatten, baute sich eine Sandwand im Schussfeld auf und fing die Wurfsterne auf. Aki fluchte kurz, doch dann probierte sie es erneut,

wieder ohne Erfolg.

„Willst du noch weiter spielen oder kämpfst du bald mal richtig?“, forderte Gaara Aki heraus. Er formte dann aus seinen Sand Pfeile und ließ sie auf Aki fliegen. Elegant wich Aki fast allen aus, aber nur fast allen. Der letzte Pfeil kam zu schnell und erwischte sie am linken Oberarm. Aki kniff die Augen zusammen. Der Pfeil streifte sie zwar nur aber trotzdem schmerzte es höllisch und es blutete auch dazu noch stark. Aber jetzt war keine Zeit zum heulen für Aki. Sie musste kämpfen. Mit einem Mal rannte sie auf Gaara zu und sprang wenige Meter vor ihm ab. In der Luft zog sie 4 Kunais, an denen Explosionsseals waren, aus ihrer Tasche. Kurz schloss sie nochmals die Augen. Als sie sie wieder öffnete warf sie zu gleich die Kunais, aber sie warf sie nicht direkt auf Gaara, sondern eher in einem Viereck um ihn herum. Gaara sah sie verwirrt an. Er wusste nicht warum sie sie so geschmissen hatte. Aki landete wieder auf dem Boden und sah zu Gaara. Ohne zu zögern aktivierte sie die Seals.

### ***BOOM!!!!***

Eine riesige Explosion erschütterte die Arena. Aki sah in die Rauchwolke, die sich dadurch entwickelt hatte. Ein Grinsen umschloss ihre Lippen. Ihr plan hatte geklappt. Sie rannte in die Rauchwolke, direkt zu Gaara.

Es dauerte einige Zeit, bis sich die Rauchwolke aufgelöst hatte, doch als es soweit war, war weit unbreit keine Spur von Gaara und Aki, nur eine Sandkugel mit einem großem Loch war dort und genau dort drin waren die beiden. Oder zumindestens war dort noch Gaara drin, denn fast genau in dem Moment, wo sich die Rauchwolke aufgelöst hatte, flog Aki schon wieder aus der Sandkugel heraus. Mit voller Wucht knallte sie gegen die Wand. Sie konnte sich einen Schmerzensschrei nicht unterdrücken. Langsam rutschte sie die Wand runter und saß einen Moment auf dem Boden. Nach einer sehr sehr kurzen Verschnaufpause hieß es für Aki, dass sie weiter machen muss. Gaaras Sand hat sich inzwischen auf wieder zurück gezogen und Gaara hatte nun freie Sicht auf Aki, die auf ihn zu gerannt kam. Das war jetzt Akis letzte Chance Gaara zu besiegen und diese musste sie ergreifen. In einem recht großen Kreis rannte sie um Gaara herum und vereiste das sich am Boden befindende Wasser. Irgendwie ahnte Gaara was Aki vorhatte und griff sie wieder an. Eine Art Sandpeitsche traf Aki genau am Bauch. Sie rutschte auf den Eis aus und flog hin. Etwas blut verteilte sich auf dem klaren Eis. Mit ziemlich zittrigen Beinen stand Aki wieder auf. Sie sah zu Gaara, der gerade auf sie zu gerannt kam. Nun war der Moment gekommen, in dem Aki nun ihre Chance hatte. Ihr letztes Chakra sammelte sie in ihrer Hand. Mit voller Wucht schlug sie in das Eis. Es hatte sich gelohnt in einem Kreis um Gaara zu laufen, denn genau nur dieser Kreis war eingefroren und genau an diese Stelle bildete sich nun ein riesiges Loch, in das Gaara fiel. Im letzten Augenblick konnte er sich noch an Akis Bein festhalten und zog sie mit sich. Nun fielen beide in das tiefe Loch. Mit einem dumpfen Aufschlag kamen sie am Boden an. Aki landete genau auf Gaara, der sie dann sofort von sich runter drückte. Nun lag sie neben ihm und er betrachtete sie. Sie war bewusstlos. Kein Wunder, wenn man bedenkt wie viel Chakra sie verbraucht hatte. Dann sah Gaara, das Akis Oberteil voller Blut war, ihrem Blut. Vorsichtig schob er das Oberteil hoch und sah eine tiefe Wunde, die Akis Bauch zierte. Ihm stockte kurz der Atem. Irgendwie fühlte er so etwas wie Mitleid. Ihm tat Aki leid.

In der Arena war es leise geworden. Alle Zuschauer sahen zu dem Loch und sagten nichts. Sie hofften, dass bald einer der beiden ein Lebenszeichen von sich gibt. Hayate war an den Rand des Loches gegangen und sah hinunter. Er wollte gerade den Kampf für beendet erklären, als plötzlich zwei Sandwolken aus dem Loch kamen, auf der einen lag Aki auf der anderen war Gaara. Die beiden landeten auf dem Boden. Einige Sanitäter kamen sofort zu Aki gerannt, als sie das Blut sahen.

Kuma sah runter zu Aki. Er konnte es nicht fassen. Aki hatte verloren, aber schlimmer war, wie sie aussah. All das Blut. Kuma wollte Gaara dafür büßen lassen un zwar hier und jetzt, doch Kato hielt ihn davon ab.

„Heb dir das für später auf“, riet er ihm. Kuma nickte nur und sah den Sanitätern nach, die Aki weg brachten.